

Universität Siegen

## Neues Zentrum für Digitalisierung gegründet

Die Universität Siegen und Unternehmen der Region haben das Zentrum für die Digitalisierung der Wirtschaft (ZDW) ins Leben gerufen, dessen Auftakt am Campus Oberstadt der Universität Siegen begangen wurde. Mit dem neu gegründeten Zentrum möchten Universität und Unternehmen die Kompetenz auf dem Gebiet der Digitalisierung in Südwestfalen weiter ausbauen. „Der digitale Wandel bietet enorme Chancen, aber auch Herausforderungen für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Das Zentrum für die Digitalisierung hat die Aufgabe, die vielfältigen Aktivitäten in Südwestfalen zu verstärken und zu vernetzen“, erklärt Daniel Schnitzler, Geschäftsführer des Siegener Mittelstandsinstituts und 1. Vorstand des Zentrums. Die Digitalisierung unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ gilt als zentrale Treiberin für praktisch alle technischen Innovationen und gesellschaftliche Veränderungen. „Das unterstreicht die Wichtigkeit der Vernetzung, die mit dem neuen Zentrum für die Wirtschaft

erreicht werden soll“, sagt Dr. Christian Stoffers, Leiter des Geschäftsführungsreferats Kommunikation im St.-Marien-Krankenhaus Siegen und 2. Vorstand des ZDW. Das Zentrum für die Digitalisierung der Wirtschaft wird Unternehmen dabei unterstützen, Plattformen zu Schlüsselthemen der Digitalisierung aufzubauen. Die Themen umfassen zum Beispiel „Digitale Produktion“, „Vernetzte Mobilität“, „Digitale Medizin/Gesundheit“, „IT-Sicherheit“ und „Bildung und Kultur“. Diese Bereiche sind in Forschung und Lehre an der Universität Siegen vertreten. Die Universität bildet Studierende für die Arbeit mit Informationstechnik aus und fördert Ausgründungen, die aus Forschungserkenntnissen neue Technologien entwickeln. „Vor diesem Hintergrund ist die intensive Zusammenarbeit von Universität und Unternehmen, wie sie im Zentrum für die Digitalisierung der Wirtschaft angestrebt wird, ein wesentliches Element für die Gestaltung der Zukunftsfähigkeit der Region“, so Dr. Christian Stoffers.

Ejot

## Dritter Studi- und Azubitreff in Wemlighausen



Bei der Ejot Holding GmbH & Co. KG aus Bad Berleburg fand nun der dritte Studi- und Azubitreff im Abenteuerdorf in Wemlighausen statt. Dabei standen Workshops und Vorträge im Mittelpunkt, zudem hatten die Auszubildenden und Studenten der Ejot-Standorte Wittgenstein und Tambach-Dietmarz in Thüringen auch Zeit zum Erfahrungsaustausch. „Es geht uns darum, ein Gemeinschaftsgefühl unter den jungen Leuten zu entwickeln“, sagt Ejot-Geschäftsführer Winfried Schwarz. Dieses Treffen sei aber auch eine wichtige Informationsbörse, wo die Auszubildenden und Studenten aus den unterschiedlichsten Bereichen vertiefte Informationen über die Ejot-Gruppe erhalten. Im aktiven Workshop mit Dr. Ralph Hellmig, Leiter Forschung & Entwicklung bei Ejot,

ging es um das Thema „Entstehung von Innovationen und deren Umsetzung“. Skizziert wurde dabei der Weg einer Innovationsidee durch die Ejot-Strukturen bis hin zum serienreifen Produkt mit allen Tücken des Übergangs vom Labormaßstab zur Serienfertigung. In weiteren Workshops und Vorträgen ging es unter anderem um Werkstofftechnik, Industrie 4.0 oder Produktneuheiten. Auch thematisiert wurde das Thema Compliance, bei dem es grundsätzlich darum geht, sich in allen Unternehmensbereichen an Recht und Gesetz zu halten. Zudem machten sich die 114 Auszubildenden und Studenten mit der sogenannten Rausch- und Alkoholbrille im Workshop „Erst denken, dann trinken“ ein Bild davon, wie stark die Beeinträchtigungen durch Alkohol sind.

SPMC

## Neuer Standort in Köln

Die SPMC | Segbers Portfolio Management Consulting GmbH aus Olpe hat ein weiteres Büro in Köln eröffnet. Mit dem neuen Standort will der Vermögensberater und Investment Consultant nun auch seine Kunden aus den angrenzenden Regionen von Ruhrgebiet, Münster und Eifel betreuen. „In den neuen Räumen verfügt SPMC über eine ausgezeichnete Infrastruktur mit ansprechenden Büros und Besprechungszimmer“, freut sich der geschäftsführende Gesellschafter Hans-Jürgen Segbers. Die Wahl für den neuen Standort fiel, um das Potenzial besser nutzen zu können und eine engere Betreuung der Kunden zu gewährleisten.

Otto Quast

## Imagefilm – mal anders

Das Siegerländer Bauunternehmen Otto Quast gewährt mit seinem neuen Unternehmensfilm einen besonderen Einblick in die Faszination des Bauens und geht dabei neue Wege in der Ansprache des Kunden. Der Imagefilm wird deshalb im Internet-Blog von Miriam Sowa von Sowa Consult in Essen positiv bewertet. Die Aufmerksamkeitsspanne des Menschen sei 8 Sekunden, schreibt sie: „Da muss sich jeder, der etwas sagen will, beeilen.“ Zuschauer und Zuhörer für seine Botschaft zu begeistern, sei heutzutage ein schwieriges Geschäft. Das betreffe auch den klassischen Unternehmensfilm. Dabei sei er in Zeiten von YouTube und Co. nahezu perfekt, um Botschaften zu transportieren. Der Unternehmensfilm von Otto Quast vereine „schweres Gerät und Menschlichkeit“: „Das passt zusammen.“ Miriam Sowa lobt auch den Verzicht auf den professionellen Sprecher, der die Zuschauer wieder einmal über Tradition, Qualität und Kompetenz belehre: „Das lässt sich auch anders darstellen.“ Sebastian Quast erzählte ihr im Interview, warum man sich ganz klar gegen einen Film entschieden habe, der nur Zahlen, Daten und Fakten zeige: „Teil unseres Credo ist: Der Mensch steht im Fokus. Somit war es nur eine logische Konsequenz, die Mitarbeiter von Otto Quast zu Wort kommen zu lassen. Die Menschen sind das Kapital. Der große, zum Teil langjährige Erfahrungsschatz und das Wissen steckt in unseren Mitarbeitern.“ Die Mitarbeiter hatten viel zu erzählen. Neben ihnen plaudern aber auch ehemalige Kollegen aus dem Nähkästchen. Ebenso erzählen Partner, wie Schulen und Sportvereine, ihre Geschichte mit dem Bauunternehmen. Unterstützung und kreative Anregungen für das Projekt gab die Siegener Agentur FIUMU.